

Marion Anna Simon

Die heilige Ursula

Ein Kunstprojekt der Schüler der
Ursulinenrealschule Köln



Marion Anna Simon
und die Schüler der Ursulinenrealschule

Die Heilige Ursula

Im Vertretungsjahr möchte ich im Kunstunterricht ein umfangreiches Klassenübergreifendes Kunstprojekt unter Beteiligung aller Schüler anbieten. Es geht um die Erschaffung eines Kunstwerkes.

Die heilige Ursula als Kachelbild zu entwerfen ist die Idee und dieses Kunstwerk im Neubau der Realschule zu platzieren.

Es geht um die gemeinsame Bildfindung und den Entwurf eines Ursulabildes.

Hier werde ich je nach Klassenstufe spielerischer bzw. akademischer herangehen.

Es wird gezeichnet, gemalt, Grundkenntnisse vermittelt von Idee und Umsetzung.

Die heilige Ursula ist eine Legende der Stadt Köln und sie ist die Patronin der Schule.

Das Projekt ist ein Eintauchen in die Geschichte.

Nach Einführung in die Geschichte der Hl. Ursula literarisch wie auch über eine Reihe von Bildern, bat ich die Schülerinnen sich selbst in Beziehung zur Ursula zu setzen. Was passierte, sie sind einfach selbst ins Boot gestiegen.

Im Zentrum dieses Kunstwerkes stehen vor allem die Erfahrungen der Schüler, dass sich ins „Boot“ gesetzt haben und das als eine visuelle Interpretation wichtiger menschlicher Erfahrung gesetzt wird. Was ist das Boot? Das Boot des Glaubens, der Spiritualität, der Geistigkeit, des Leides, der Passion, des Todes, des Lebens, des Weges, der Gemeinschaft, e.t.c. („alle sitzen in einem Boot...“)

Dieses veranlasst mich auch nach der Beziehung des Heiligen und dem Heute zu fragen und es zu thematisieren.

Identitäten, Identifizierung, Schüler wachsen heran und beginnen Positionen zu entdecken. Die Schule ist ein wesentlicher Ort/ Zu Hause für viele Jahre. Gemeinsames Erleben.

Bleibendes zu schaffen schafft Selbstbewusstsein.

Etwas ausgeführt und „gebaut“ zu haben verleiht Stolz und Boden.

Daraus manifestierte und entstand dann der Entwurf für das Wandbild. Diverse Ursuladarstellungen wie das Martyrium aus dem Wallraff Museum, ein Martyrium aus Siebenbürgen, Holbeins Ursula etc..

Als Künstlerin, Lehrerin und Brandstifterin dieses Projektes bin ich in Ursulas Rolle gestiegen.

Ihre Gefährtinnen und weitere Personen werden von den Schülern bespielt. Im Boot sitzen auch Gründerinnen die Ursulinen. Der Kardinal und Frau Ockel sind zu sehen bei der Einweihung des Neubaus.

Die Lachen der Personen steht für die auferstandenen Seelen.

Neue Blickwinkel und Perspektiven werden eingenommen.

Wie bei der Kommunion der Laib und das Blut Christi, Brot/ die Hostie und der Wein kommt es zur Metamorphose.

Nicht Hybris, Eschatologie, ohne Pathos.

Durch die Malerei das Bild inkorporieren. Profanes mit Sakralen verbinden.

Es entsteht ein Diskurs über das Heilige und das Intellektuelle. Vernetzung findet statt. Die Schüler bauen

Beziehungen auf zur Kachel (zum Einzelnen/ Individuelle), zur Schule (Heimat/ Gemeinschaft) und zur Ursula (Tradition/ Geschichte).

Nach der Bildfindung geht es an die Umsetzung. D.h., die Bildgröße wird festgelegt, der Ort der Anbringung wird ausgesucht und das Gesamtbild durch die Anzahl der Schüler dividiert, so dass es zu x Einzelteilen kommt. Diese Einzelteile entsprechen jeweils einer Kachel, die einem Schüler zur Bemalung zur Verfügung steht.

(2.11.2012: Die Kinder beginnen sich ihre Kachelmotive auszusuchen und ihre Nummer auf der Rückseite

ezuzugravieren. Es beginnt ein neues Miteinander in Kunstunterricht. Auf einem Poster werden die Namen der Schüler und der Klasse auf ihre Kacheln gemalt. So gibt es für jeden eine Übersicht, wer, wo wie malt. Schülerinnen lernen sich untereinander auf ganz neue Weise kennen. Und sie helfen sich gegenseitig. Zudem ist die Kachel ein total neues Medium. Es kann zerbrechen etc.. Die Schülerinnen tragen die Kacheln wie Schätze durch den Kunstraum.

Aufmerksamst werden aus einem Stapel von über 400 Din A4 Ausdrucken die entsprechenden Blätter für den jeweiligen Schüler rausgesucht. Der Start in dieses Projekt hat mich sehr beeindruckt.)

Nun geht es darum, wie das Motiv auf die Kachel kommt.

Neben der Malerei und Zeichnung erfolgt eine Einführung in die Fayence.

Auch hier möchte ich von der einfachen Kinderbemalung bis zur Kölner Fayence aus dem Mittelalter, dem 27 m großen Kachelbild von Sarah Morris in Düsseldorf, der Fürstenzug in Dresden etc. erzählen.

Am Ende haben alle Schüler ihre Kacheln bemalt. Die nummerierten Kacheln werden nun der Reihe nach zum dem Bild zusammengefügt und vor Ort angebracht.

(Durch die Kunst wird das Spirituelle und die sakrale Welt erfahrbar. Transgression, Transzendenz, Grenzüberschreitung, Übergangssituation.)



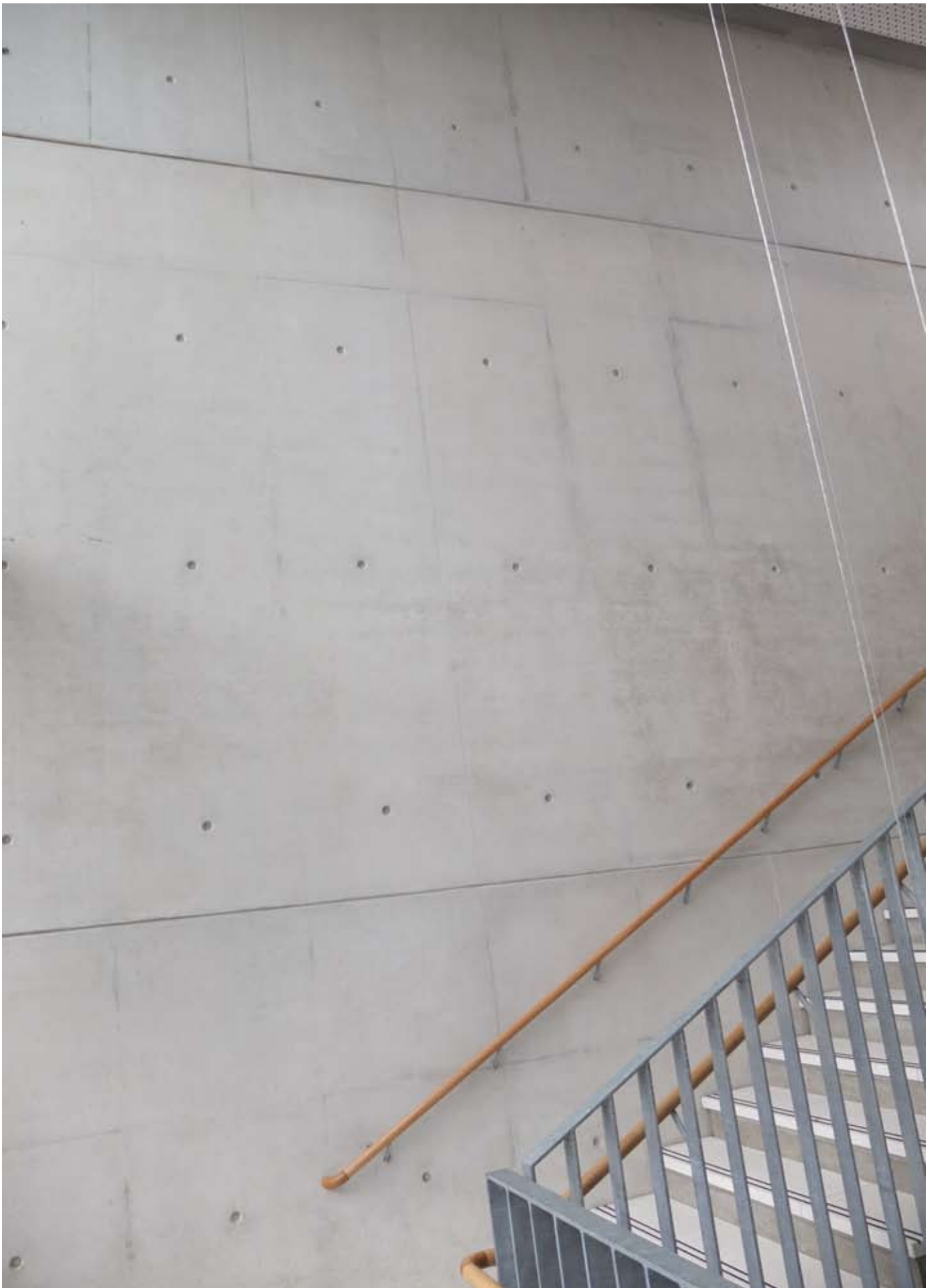
Entwurf vom 30.7.2012, Das Martyrium der Ursula (Köln/Wallraff Museum) und Marion Anna Simon in Ursulas Rolle.



Entwurf vom 20.9.2012, Das Martyrium der Ursula (Bildcollage) Schülerinnen und Marion Anna Simon als Ursula und ihre Gefährtinnen.



Marion Anna Simon, Favorisierter Entwurf mit Logo und Schwestern, 27.10.2012



Favorisierte Wand, Treppenhaus oben, diese Seite wird vom Morgenlicht angestrahlt und Schülerinnen können das Bild von unten nach oben sichten, 24_9_2012.



Bild an die Wand gebracht, 24.9.2012

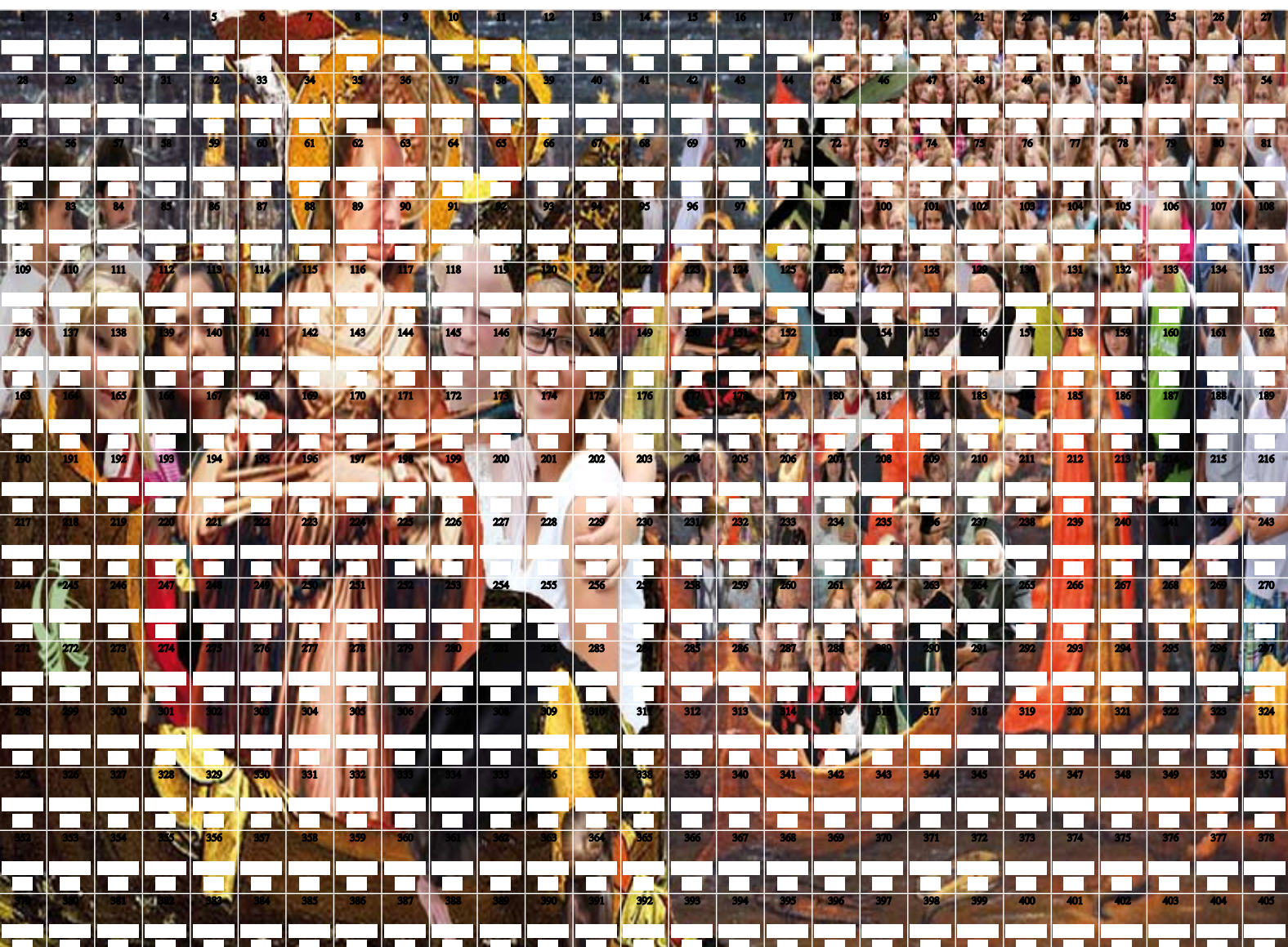
Diese Platzierung erlaubt die Betrachtung des Bildes von unten nach oben und umgekehrt. Die rechteckigen Kacheln verstärken die Aufwärtsbewegung. Das Bild ist von Nahem wie von der Ferne zu sehen. Bewegung. Der Weg, die Bootsfahrt.



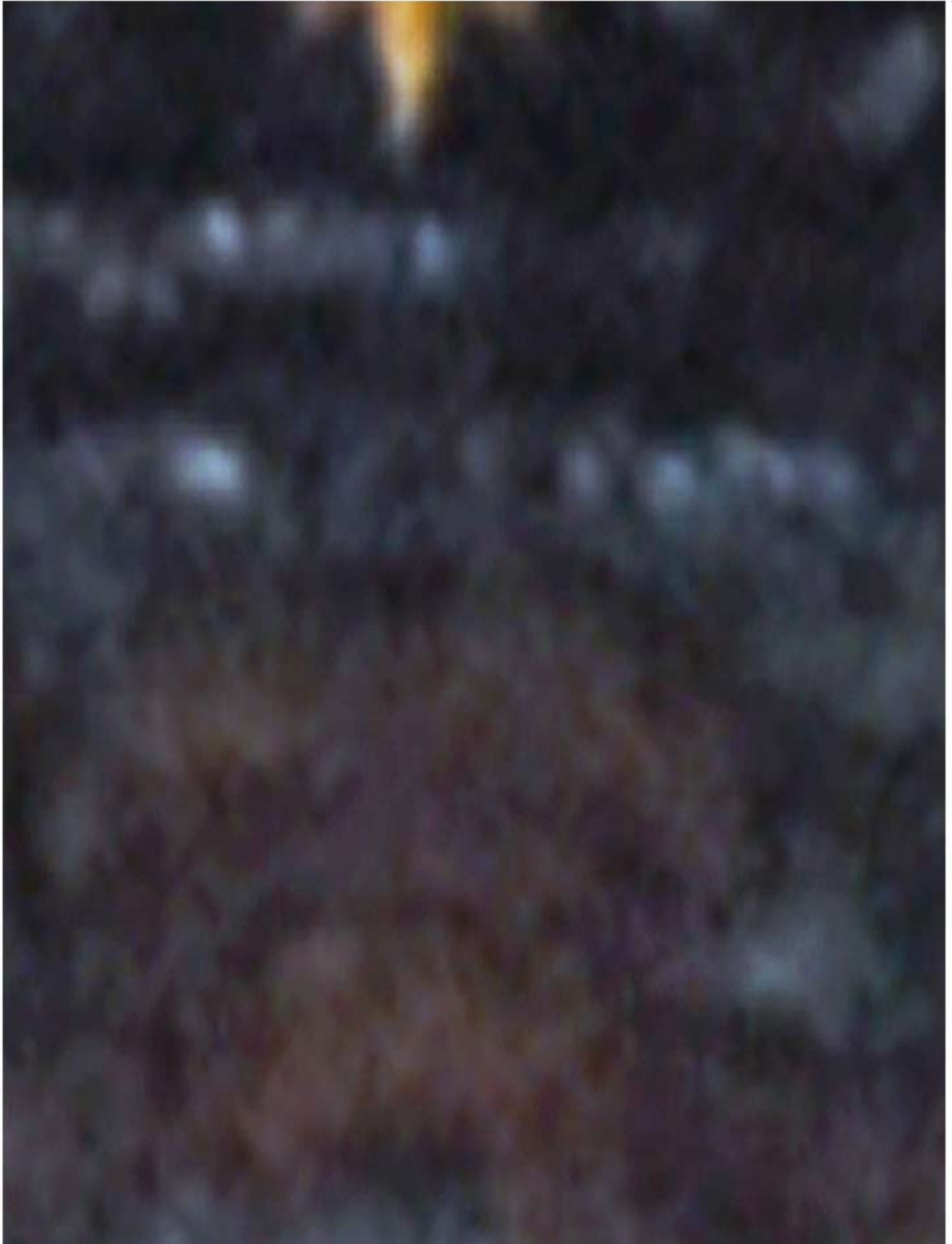
Ansicht von der Straße. So platziert, dass das Morgenlicht das Bild erleuchtet.



Bild wird in 405 Kacheln aufgerastert.



Poster für die Klasse, wo die Schülerinnen und die Klasse eingetragen werden. So ist nachvollziehbar für alle, wer was wo malt.



	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P
1	2	3	4	5	6	7	8 Inessa Baize Ba	9	10	11 Sylvia Albring Ba	12 Renate Maria Bähr Ba	13 Susanne Hahn Ba	14 Romy Carlo Ba	15
2	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42
3	56	57	58	59 Fabiana Boguszewski Ba	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69
4	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96
5	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123
6	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150
7	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177
8	191	192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203	204

Excel Liste mit Namen und Klasse eingetragen in entsprechender Kachel.



Glasuren & Engoben

Dekorfarben

Sky Dekorfarben

Paint It Dekorfarben, flüssig

Metallfarben Fantasie

Inspiration

Farbkörper

Fuchs Massen

Witgert Massen

Porzellanmassen

Rohstoffe & Hilfsmittel

Lüster & Edelmetallpräparate

Medien & Öle

Weißporzellan

Sonstiges

→ Direktbestellung
aus Katalog

Login:

Ihre Benutzerkennung:

Ihr Passwort:

Dekorfarben

Sky Dekorfarben

Sky ist die neue Generation von universellen Dekorfarben, die auch über intensive Kobalt- und Pinktöne verfügt. Alle Farben dieser neuen Palette sind blei- und cadmiumfrei. Die Farben sind alle untereinander mischbar und können für die Unterglasur, Aufglasur- und Majolikatechnik eingesetzt werden.

Unterglasurtechnik:

Das Farbpulver kann mit Wasser angespachtelt werden, man verbessert jedoch die Maleigenschaften und die Griffestigkeit der Farben durch Einsatz des **Malmediums 80654**.

Die Farben werden auf die geschrübte Keramik aufgetragen und nach dem Antrocknen mit einer farblosen Transparentglasur überzogen.

Wir empfehlen hier für den Brennbereich:

1000 - 1100°C die **Glasur 40-VTR102**,
ab 1180°C die **Glasur 40228**.

Majolikatechnik:

Es wird auf eine, am besten weiße, ungebrannte Glasur gemalt. Im Glasurbrand schmilzt das Dekor mit ein. Zur Erhöhung der Griffestigkeit sollte man der Glasur 0,2 - 0,3 % Haftmittel TC 300 zusetzen.

Wir empfehlen für den Brennbereich 1000 - 1100°C die neue bleifreie, weiße **Zinnglasur 59850**.

Aufglasurtechnik:

Auch fertige, glattgebrannte Keramikgegenstände können dekoriert werden. Hier ist wegen der glatten Oberfläche der Einsatz des **Malmediums 80654** unbedingt erforderlich. Die Einbrenntemperatur richtet sich nach der Glasur (900-1250°C).

Produktsuche:

suchen

Kein Artikel
Im Warenkorb

Login

Noch nicht registriert?

Passwort vergessen?

Paint it Dekorfarben

sind eine Auswahl von Sky in flüssiger Form.

Inspiration

Schmelzfarben für Porzellan und Keramik

Hier möchten wir Ihnen unsere neue, innovative Generation von Aufglasurfarben vorstellen. Das Besondere: Alle Farben sind bleifrei und – bis auf wenige Ausnahmen – auch cadmiumfrei.

Damit entspricht die Inspiration sowohl den strengen EU Richtlinien als auch den ständig steigenden Umweltauforderungen!

Das Kollektionsangebot überzeugt durch seine große Auswahl von insgesamt 64 Farben und seine hervorragende Farbbrillanz.

Bei der Entwicklung haben wir uns sehr bemüht, viele der bereits bekannten bleihaltigen Farben durch neue bleifreie Farben zu ersetzen. In solchen Fällen haben wir die alte Farbbezeichnung übernommen und zusätzlich die Nummer der entsprechenden bleihaltigen Farbe in Klammern dazu geschrieben.

Allgemeine Verarbeitungshinweise:

Bitte beachten Sie unbedingt den neuen Brennereich von 820-880°C. Die hier abgebildeten Muster wurden durchweg bei 850°C auf Weißporzellan gebrannt. Bei dieser Temperatur werden optimale Farbergebnisse erzielt. Alle Farben von Inspiration sind untereinander mischbar. Die separat aufgeführten cadmiumhaltigen Farben können nur untereinander gemischt werden. Sehr schöne Ergebnisse lassen sich auch durch Mischen mit den Metallglanzfarben der **Kollektion Fantasie** erzielen.

Für diese bleifreien, spezifisch leichten Farben sind die altherkömmlichen öligen Medien wie Siebdrucköl, Balsam Copaiva oder Dicköl weniger geeignet. Wir empfehlen die Verwendung des **wasserlöslichen Malmittels 80654**.

Beim Brand sollte der Ofen bis 450°C gut belüftet sein, damit der beim Verbrennen des Mediums entstehende Rauch gut abziehen kann.

Der **Farblose Fluß 101650** kann allen Farben zugemischt werden, um den Schmelzpunkt herabzusetzen, den Glanz zu fördern bzw. die Farben aufzuhellen.

BleifREIE Produkte sollten nicht zusammen mit bleiHALTIGEN Produkten eingebrannt werden. Die entstehenden Dämpfe wirken sich negativ auf die Schwermetallabgabe aus. Daher sollten die Farben der Kollektion Inspiration auch möglichst nur auf bleifreien Glasuren verarbeitet werden.

Schwermetallgehalt:

Die cadmiumfreien Farben der Serie Inspiration sind kontrolliert technisch blei- und cadmiumfrei, mit folgenden Obergrenzen: 0,50% PbO und 0,03% CdO.

Die cadmiumhaltigen Farben sind technisch bleifrei.

Bitte beachten Sie: Die cadmiumhaltigen Farben sind nur untereinander mischbar. Sie können nicht mit den anderen Farben gemischt werden.

Sie sollten nicht zu dünn aufgetragen werden.

Marion Anna Simon

Probemalen und Brennen

Herbstferien 2012

Zwei Kacheln sind mit **Paint it** bemalt.

Sehr wichtig ist, dass die Farbe gut umgerührt ist im Glas. Die setzt sich nämlich mit der Zeit ab.

Wichtig ist dann, dass die Farbe absolut getrocknet ist. Dauert ca. 3 Tage.

Der Ofen wird studiert. Programme eingestellt, hier sind es 1150° (**den nächsten Brand würde ich auf 1170 ° probieren wollen, da einige Stellen noch stumpf wirken**) und 7 Minuten Wärme halten, und Versuch der Stapelung mit den Schamott Platten.

Ofen wird fest verriegelt.



Kontrolle am Abend. Ofen hat sein Temperaturhöchstpunkt erreicht. Ist aber noch zu heiß zum Öffnen. Es herrschen um die 700 °.



Vor dem Brand

Eddingspuren verschwinden, aber nicht vollständig. Unter dem Haar der Mittleren zeichnet sich eine Linie ab.

Zu viel Malmittel lässt die Farben schwer trocknen und damit verdünnte Farben glänzen weniger.

Hier steht der Versuch von Einsatz farbloser Fluss an.

Nach dem Brand.



Vor dem Brand

Diese kleinere Kachel lag unter der Schamottplatte.

Bekam nicht ausreichend Hitze, vermutlich isoliert die Platte, so dass Farbe sich nicht in die Glasur einbrennen konnte.

Bestellung von U-Kapseln ist notwendig!

Nach dem Brand.

Vom Bemalen mit Sky Farben rate ich im ersten Brand ab.

Das Anmischen ist immens aufwendig, die Farben trocknen sehr schnell aus und mir ist es nicht gelungen ohne „Klumpen“ anzumischen.

Diese Farben glänzen weniger und liegen eindeutig auf der Fliese.

Toll ist es, die Kacheln nach dem ersten Brand, dem Fayence Brand bei 1150°, ggf. falls erforderlich mit den Sky Siebdruckfarben ein zweites Mal bei 850° zu brennen.

Mit diesen Farben können einzelne Stellen verbessert werden, wie ein tieferes Schwarz oder kräftigeres Blau setzen, Konturen nachziehen etc..

Dies würde ich aber erstmal nicht vorschlagen, da es ein fast doppelter Aufwand ist.

Die Paint it Farben verschmelzen sehr schön mit der Glasur, glänzen und haben etwas sehr Edles. Hier handelt es sich um Fayence Malerei.



Beispiel Kachelbild von Anusula Reuter Christianesen, Ausschnitt, Dänemark, Militär, 2011

Hier wird sichtbar, dass es nicht um eine fotorealistische Wiedergabe geht.



Die Schülerinnen beginnen mit der Arbeit. Oben beim Heraussuchen der Kachelmotive. Unten beim Eingravieren ihrer Kachelnummer auf der Rückseite (2.11.2012)